

11. Zinsen, Vogtkernen, Vogteirechte, Fischenzen und Rauchsteuern in der Herrschaft Greifensee

1416

Regest: Aufgelistet werden die Zinseinnahmen von Nossikon und Oberuster sowie die Vogtkernen von Nänikon, Hegnau, Volketswil, Freudwil, Werrikon, Greifensee, Robenhausen und Oberuster. Es folgen die Abgaben aus den Vogteien Maur, Fällanden, Uessikon, Schwerzenbach, Hegnau und Freudwil. Die Vogteirechte von Greifensee betreffen die niedere und mittlere Gerichtsbarkeit ohne todeswürdige Vergehen und umfassen Hegnau, Nänikon, Werrikon, Wil, Kirchuster, Oberuster, Robenhausen, Auslikon, Irgenhausen, Schalchen und Hutzikon sowie Freudwil bis zum Bach. Weitere Einkünfte stammen unter anderem vom Meierhof in Bertschikon, von Dübendorf, vom Meieramt, vom Kehlhof und von der Mühle in Fällanden, vom Kirchengut und vom Bannschatz in Winikon, von der Ziegmühle in Niederuster, von den Mühlen in Greifensee und Volketswil sowie von den Lehenshöfen in Niederuster. Ebenfalls pauschal aufgeführt werden die Abgaben der Fischer vom Greifensee. Als Rauchsteuer gibt jeder Haushalt ein Huhn.

Kommentar: Das bei der Verpfändung im Jahr 1300 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 1) und beim Verkauf im Jahr 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4) nur grob umrissene sowie bei der Übergabe an Zürich im Jahr 1402 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 7) pauschal genannte Gebiet der Herrschaft Greifensee wird im vorliegenden Urbar erstmals detaillierter beschrieben. Es bleibt jedoch offen, ob das Verzeichnis vollständig ist oder lediglich einen Teil der Güter, Einkünfte und Rechte aufführt. Immerhin werden erstmals die wichtigsten Herrschaftskomplexe sowie einige der im Gebiet ansässigen Personen beziehungsweise Familien aufgezählt. Neben den Ortschaften rund um den Greifensee werden auch die weiter entfernten, im Zürcher Oberland gelegenen Exklaven in Robenhausen, Irgenhausen, Schalchen, Auslikon, Hutzikon und Rumlikon sowie die verstreuten Güter in Dübendorf und Bertschikon fassbar. Bei vielen der aufgeführten Güter bleibt unklar, ob es sich um die Eigennamen der Besitzer beziehungsweise Bebauer handelt, oder ob deren Namen zu mehr oder weniger festen Ortsbezeichnungen geworden sind. Jedenfalls stimmt mehrere Namen noch überein mit Gütern, die in der Verkaufsurkunde von 1369 aufgelistet werden (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).

Ein weiteres Urbar über die Einkünfte und Rechte der Herrschaft Greifensee wurde 1450 angelegt (StAZH A 123.11, Nr. 1). Es führt grösstenteils noch die gleichen Punkte auf, doch sind die Angaben teilweise detaillierter, die Reihenfolge wurde geändert, und zum besseren Verständnis wurden Zwischentitel und Zwischensummen eingefügt. In den rund 35 Jahren, die zwischen den beiden Urbarfassungen liegen, haben die meisten Güter die Hand gewechselt. Während eine Zersplitterung der Güter kaum festgestellt werden kann, scheinen umgekehrt ein paar wenige vermögende Bauern ihren Besitz erheblich ausgeweitet zu haben, beispielsweise Hans Pur, dem um 1450 mehrere Güter in Oberuster gehörten, die vormals noch von verschiedenen Familien bebaut worden waren.

Als nach 1482 für sämtliche Zürcher Herrschaftsgebiete ein neues Besitzverzeichnis angelegt wurde, stützte man die Arbeiten für Greifensee weitgehend auf das Urbar von 1450 – und damit indirekt auf jenes von 1416 – ab (StAZH F II a 272, fol. 86v-117r; weitere Fassungen in StAZH A 123.11, Nr. 2 und Nr. 3).

[1] Dis sint die nütz, gult und zinse, so zû der vesty gen Griffense gehörent.

Item gilt der dinghof ze Nossikon xxxx müß kernen und xx ſß ſß.¹

Item die selben gult gebent dis nachbenempton.

[1.1] Item des ersten ze Obern Uster lit ein gult, heisset Rapoltz gult, gilt v imi kernen, xv ſß, buwt Űli Foisy.

[1.2] Item ein gultli, heisset Oberhof, gilt v imi kernen, xv ſß, ist des Sprengen, und dz buwet Cûni Lieb.

[1.3] Item ein gûtli, heisset des Gûnthers gût, gilt j f kernen, iij ð ð, buwet Ûli Menzig.

[1.4] Item ein gûtli, heisset des Toblers gût, gilt ij f kernen und v ð ð, ist des Jemer seligen, dz buwet Welti Stûler.

5 [1.5] Item Heini von Stegen, Hans Brunner von Nossikon und Hans Solant gent iij f kernen, viij ð ð.

[1.6] Item Hans Weibels gût gilt ij f kernen, v ð ð.

[1.7] Item des Zenders und des Fryen gût gilt j f kernen, iij ð ð, dz git Ûli Mentzing v imi kernen, xv ð und die Schetinen v imi kernen, xv ð.

10 [1.8] Item des Trollen gût git xvij imi kernen, iij ð vj ð.

[1.9] Item Cûni ^aWilemans gût gilt xvij imi kernen, iij ð vj ð.²

[1.10] Item der Agusuner gût gilt xvij imi kernen, iij ð vj ð, buwet Cûni Wileman.

[1.11] Item des Boltz gût gilt j f kernen, iij ð ð, buwt Cûni Wileman.

15 [1.12] Item Ûli Murers gût gilt iij f kernen, vj ð iij ð, buwt Ûli und Heini Brunner. / [S. 8]

[1.13] Item des Risen gût gilt j f kernen iij imi kernen, iij ð viij ð, buwet der Binder von Nossikon.

20 [1.14] Item des Flûken gût gilt iij fiertel kernen ân iij imi, vij ð x ð, buwet der Binder von Nossikon.

[1.15] Item aber des Risen gût gilt iij f kernen, viij ð viij ð, buwet Ûli und Heini Ris.

[1.16] Item des Halbherren gût gilt v imi kernen, xv ð.

25 [1.17] Item des Fryen gût von Nossikon gilt vij imi kernen, xxj ð, buwet Bentz Sultzer.

[1.18] Item Herdi^b von Nossikon git j mût kernen, v ð ð. / [S. 9]

[2] Ze Nenikon vogt kernen³

[2.1] Item Venner gûtli gilt ij f kernen, v ð ð, buwet der Murer von Nennikon.

[2.2] Item ein gûtli, ist des Bachofners, gilt vj f, xv ð ð.

30 [2.3] Item der Giger gût gilt iij f kernen, viij ð ð.

[2.4] Item des Stadmans gût gilt ij f kernen, v ð ð.

[2.5] Item der alt Schêrb git von eim gûtli, buwet er, v f j imi kernen, xij ð viij ð.

[2.6] Item die Banwartin git iij imi kernen, viij ð von j gûtlin.

35 [2.7] Item des alten Gigers gût gilt iij f kernen, viij ð ð.

[2.8] Item von des Steineggers gûtern viij imi kernen, xxij ð.

[3] Ze Hegnôw vogtkernen⁴

[3.1] Item Zûllis gût j mût kernen, x ð ð.

40 [3.2] Item ^cHermans gût von Waltersperg^c gilt ij f ij imi kernen, iij ð ij ð, buwet der Hofman.

- [3.3] Item Venner gût gilt ij f kernen, v fê.
- [3.4] Item der Brunnern gût gilt iij f kernen, vj fê iij.
- [3.5] Item des Murers gût v f iij imi kernen, xiiij f iij.
- [3.6] Item Heini Peters gût iij imi, viij.
- [4] Ze Volkiswil vogtkern⁵ 5
- [4.1] Item Rûdi Wegmans gût gilt iij f kernen, viij fê.
- [4.2] Item Claus Pfaffen gût gilt iij imi kernen, viij.
- [4.3] Item des Bômblers gût gilt iij f kernen ân j kopf, vj fê xj.
- [5] Ze Frôwdenwil vogtkernen⁶ 10
- [5.1] Item Rûdi Bachoffners gût gilt vij f kernen ân iij imi, xvj fê xj.
- [5.2] Item Heinis da Obnan^d gût gilt iij f kernen, viij fê.
- [5.3] Item Ûlis Zimbermans gût gilt ij f kernen, v fê.
- [5.4] Item der Purren gût gilt ij f kernen, iij f viij.
- [5.5] Item Hans Fryen gût gilt xv imi kernen, iij f viij.
- [5.6] Item des Meyers gût von Wermerswil gilt viij imi kernen, xxiiij.
- [5.7] Item Cûni Eberhartz gût im Wil gilt xvij imi kernen, iij f vj.
- [5.8] Item des Berchten gût im Wil gilt xij imi kernen, iij fê.
- [5.9] Item Cûni Eberhartz gût im Hof gilt viij imi kernen, ij f iij.
- [5.10] Item Hans Eberhartz gût im Wil gilt viij imi kernen, ij f iij.
- [5.11] Item Hans Solantz gût gilt ij f kernen, v fê. / [S. 11] 20
- [6] Ze Werikon vogtkernen⁷
- [6.1] Item Hans Meyers gût von Nidern Uster gilt viij f v imi kernen, j f iij f viij.
- [6.2] Item Hans Grossen gût gilt vj f kernen, xv fê.
- [6.3] Item des Gûnthers gût gilt j mût v imi kernen, xj f iij.
- [6.4] Item der Hageren guôt gilt v imi, xv.
- [6.5] Item Hans Gûnthers gût j mût kernen iij imi kernen, x f viij.
- [7] Griffense⁸ 30
- [7.1] Item des Stollen hof gilt vj f kernen, xv fê.
- [7.2] Item her Berchtoltz gût gilt iij imi, viij.
- [7.3] Item Hans Kellers gût gilt iij imi kernen, j fê.
- [7.4] Item Weltis Burgrâfen gût vij imi, xxj.
- [7.5] Item Rûdi Ôris gût viij imi kernen, ij fê.
- [7.6] Item Ûlis Krûtlis gût ij imi, x.
- [7.7] Item Hans Krûtlis gût ij imi, vj.
- [7.8] Item Ûli Rinmans^e gût j f kernen, iij fê. / [S. 12] 35
- [7.9] Item Landenberg gût gilt vij imi, xxj.
- [7.10] Item des Beren acker gilt ij imi, vj.
- [7.11] Item Peters gût von Cappell gilt iij imi ân j dritteil, xj.

[7.12] Item des Hugens gû̃t ij imi, vj ʒ.

[7.13] Item des Scherers gû̃t viij imi, ij ʒ ʒ.

[8] Rubenhusen⁹

[8.1] Item Cûni Stegers gû̃t gilt vj mû̃t kernen, ij ʒ ij ʒ ʒ.

5 [8.2] Item Gullislo^{f10} gû̃t gilt iij f kernen, v ʒ iij ʒ. / [S. 13]

[9] Vogtkernen ze Obern Uster û̃ber se¹¹

[9.1] Item der Hû̃ber gû̃t gilt j f kernen, xv ʒ.

[9.2] Item Sprengen gû̃t ij f kernen, iij ʒ ʒ.

[9.3] Item der Gû̃nther gû̃t iij f kernen, iij ʒ viiij ʒ.

10 [9.4] Item Bertschi Wachters gû̃t j f kernen, xv ʒ.

[9.5] Item ein gû̃tli, wz junkher Ũlrich von Bônstetten,¹² gilt ij imi kernen, iij ʒ.

[9.6] Item Rû̃di Schettis gû̃t gilt v imi kernen, viij ʒ.

[9.7] Item Welti Stû̃lers gû̃t gilt v imi, viij ʒ.

15 [9.8] Item Heini von Stegern, Hans Brunner und Hans Solant gent von eim gû̃t ij f kernen, iij ʒ ʒ.

[9.9] Item des Mû̃llers gû̃t gilt xiiij imi kernen, xxiij ʒ.

[9.10] Item des Gisings gû̃t git ij f kernen, iij ʒ ʒ.

[9.11] Item Hans Weibels gû̃t gilt j f kernen, xv ʒ.

[9.12] Item Trollen gû̃t git xv imi kernen, xxiij ʒ.

20 [9.13] Item Cûni Widamans⁹ gû̃t git xv imi kernen, xxiij ʒ.

[9.14] Item der Agusuner gû̃t git xv imi, xxiij ʒ.

[9.15] Item Ũli Murers gû̃t gilt j f kernen, xv ʒ.

[9.16] Item des Risen gû̃t git v imi kernen, viij ʒ.

[9.17] Item Niemer^h seligen gû̃t vj imi, viiij ʒ. / [S. 14]

25 [10] Die vogty ze Mure, da sint all vrefnen untz an den tod der vesty Griffense, und gilt die vogty jerlich xx mû̃t kernen und v ʒ ʒ.¹³ Die selben v ʒ ʒ legent sy jerlich uff sich selb und stand nit uff gû̃tern. Aber die xx mû̃t kernen stand uff disen nachgeschriben gû̃tern.

30 [10.1] Item dry hû̃ben, die erst hû̃b heisset Spilmans hû̃b, die ander hû̃b heisset des Kallen hû̃b, die dritt hû̃b heisset die Bislig Hû̃b, gilt jekliche hû̃b vj f kernen ze vogtrecht gen Griffense.¹⁴

[10.2] Item zwo hû̃ben, ligent ze Esch, gent iij mû̃t kernen.

[10.3] Item ein hû̃b, heisset Brennisens hû̃b, gilt vj f kernen.

[10.4] Item ein hû̃b, heisset Grû̃bers hû̃b, gilt vj f kernen.

35 ⁱ-Die zwo huben buwent die Sperren.⁻ⁱ

[10.5] Item die Mallhû̃b gilt vj f kernen iij imi kernen, des git Hans Mû̃seler iij f kernen ij imi kernen und der Boller iij f ij imi kernen.

[10.6] Item der kelnhof und die schû̃ppossen, so dar inn ligent, gent ij mû̃t kernen^l.

40 [10.7] Item die Bislig Hû̃b ze Mure gilt iij f ij imi kernen.

- [10.8] Item der^k Lussinen^l schüpposs gilt xiiij imi kernen.
- [10.9] Item der Oberhof ze Mure gilt vj f kernen.
- [10.10] Item Üli Krütli^s gūt gilt iiij imi kernen.
- [10.11] Item Wegūlis schüppos gilt ij imi kernen.
- [10.12] Item schūlherren schüppos gilt j f kernen. 5
- [10.13] Item die widem ze Mure gilt j mūt kernen.
- [10.14] Item des kilchherren gūt gilt xij imi kernen.
- [10.15] Item die Wūst Schūpos gilt vj f kernen.
- [10.16] Item der Probstin gūt gilt ij imi kernen. / [S. 15]
- [11] Die vogty ze Vellanden, do gehōrent alle gericht und frefne untz an den tod 10
gen Griffense, und gilt die vogty jerlich xx mūt kernen und v ʒ. 15 Die selben
v ʒ gent si von dem lip, und der kernen stod uff disen nachgeschriben gūtern.
- [11.1] Item des Meyers hūb von Bintz gilt j mūt kernen.
- [11.2] Item Wilhelm Schanolt git von Zeris hūb iij f kernen und git von Meyers 15
Cūnen schūpos ij f kernen und git von der corherren hūb ij f kernen und git von
des Müllers böngarten iij imi kernen.
- [11.3] Item Rūdger Swertzenbach git iij f kernen von der corherren hūb und
git von der Bislingen Hūb und von Lutingers hūb j mūt kernen und git von
Swertzenbachs böngarten ij f kernen.
- [11.4] Item Heini Vischer git von der Bislingen Hūb ij f kernen und git von 20
Lutinger[s]^m hūb ij f kernen und git von einer hofstatt, lit an dem Rotenbergⁿ,
ij imi kernen.
- [11.5] Item Rūdi Kūnsch git von Gertisens hūb ij f kernen und von Klōtis
schūppos ij f kernen und von der grossen schūppos j f kernen.
- [11.6] Item Heini Schanolt git von swester Annan gūt j f kernen und von 25
Stadmans schūppos ij f kernen und von der hofstatt zū dem Edelscher^o iij imi
kernen.
- [11.7] Item der keller git von dem kelnhof vj f kernen.
- [11.8] Item der Zūlli git von der Wissen Hūb iij f kernen und von der Keller 30
Hūb ij f kernen und von Gertisens hūb ij f kernen und von der corherren hūb
ij f kernen und von der hofstatt obnan bi dem kelnhof j f kernen.
- [11.9] Item Hans Walch git von der Wissen Hūb iij f kernen und von einer
hofstatt v imi kernen. / [S. 16]
- [11.10] Item Heini Irminer git von Lōbis gūt v f kernen und von der Keller 35
Hūb ij f kernen und von Schiterbergs hūb ij f kernen und von swester Annan
hūb j f kernen und von einer hofstatt, lit an dem Rietweg, iiij imi kernen.
- [11.11] Item Jecli Irminer git von dem hof ze Pfaffhusen viiij f kernen und von
Gertisens hūb ij f kernen und vij imi kernen und von der Kremer gūt j f kernen.
- [11.12] Item Jecli Spiller git von der Keller Hūb ij f kernen.

[11.13] Item Hans Keller genant Schanolt Suter git von der Keller Hûb ij f kernen und von Gertisens hûb v imi kernen.

[11.14] Item Jäckli Schanolt git von des Ilnôwers hûb iij f kernen und von des Cûnen schûppos ij f kernen und von einer hofstatt, lit in dem kelnhof, viij imi kernen.

[12] Item die vogty ze Bintz gilt jerlich ij ʒ xvij ʒ j mût nussen und gehôrent alle gericht untz an den tod gen Griffense.¹⁶ / [S. 17]

[13] Die vogty ze Ũsikon gilt jerlich iij ʒ und gehôrent alle gericht untz an den tod halbe gen Griffense.¹⁷

[13.1] Item die Schanolt von Mure gent von ir swester gût iij ʒ.

[13.2] Item der alt Hans Schanolt git von des Fryen gût ij ʒ iiij ʒ, aber j ʒ von einer hofstatt und ij ʒ von einem aker.

[13.3] Item der gross Bûlman git von der Bûllûten gût ij ʒ iiij ʒ.

[13.4] Item Hans Gross git von des Brunnens gût viij ʒ und von des Bûchers gût vij ʒ und von des Ũlingers gût xvij ʒ und von der Bûllûten gût xx ʒ und von Volmers gût xvij ʒ und von des Gupfers gût vij ʒ, aber von des Gupfers gût, dz jetz der Őri hât, vij ʒ, und von Stegmans gût xiiij ʒ und von Schafhuser Gût ij ʒ.

[13.5] Item Ũli Schanolt git von sines vatter[s]^p gût v ʒ x ʒ und von der Schanolt gût iij ʒ und von Weltis gût von Mesikon iiij ʒ vj ʒ und von Rûdi Vischers gût vij ʒ und von des Gupfers gût vii ʒ.

[13.6] Item die Schemperlin git von Stegmans gût xiiij ʒ und von Schafhuser Gût ij ʒ.

[13.7] Item Sant Marti ze Mure¹⁸ git von Stegmans gût vj ʒ und vom Spitz vj ʒ.

[13.8] Item her Herman Gessler git von Stegmans gût ij ʒ.

[13.9] Item der Minner^a gût git iiij ʒ.

[13.10] Item der jung Hans Schanolt git von der Keller gût ij ʒ v ʒ.

[13.11] Item von Ũlingers gût xiiij ʒ und von der hofstatt bi dem bach iiij ʒ.

[13.12] Item des Schemperlis erben gent von Schafhuser Gût ij ʒ. / [S. 18]

[14] Die vogty ze Swertzenbach gilt jerlich iij mût kernen und j f kernen und iij ʒ und gehôrent alle gericht untz an den tod gen Griffense.¹⁹

[14.1] Item Hans Smit git von sinen gûtern iij f kernen, xv ʒ viij ʒ.

[14.2] Item Heini Cûntzi git von sinen gûtern v f kernen, j ʒ iij ʒ.

[14.3] Item Ũli Gross von Nidern Uster git von sinen gûtern iij f kernen, vij ʒ iiij ʒ.

[14.4] Item der Stoll ze Swertzenbach git j f kernen, vj ʒ viij ʒ.

[14.5] Item Rûdi Kûnsch von Vellanden git v imi kernen, ij ʒ viij ʒ.

[14.6] Item Hans Gross von Werikon git ij kopf kernen, xvij ʒ.

[14.7] Item die Hagerin im Wil git von ir gütlin ze Swerzenbach ij kopff kernen, xviiiij ſ.

[14.8] Item Peter Meyer git v imi kernen, ij ſ ſ. / [S. 19]

[15.1] Item die vogty ze Hegnów, gehört ouch gen Griffense.

[15.2] Item die vogty ze Nenikon, gehört alle gericht untz an den tod gen Griffense. 5

[15.3] Item die vogty ze Werikon, gehört alle gericht untz an den tod gen Griffense.

[15.4] Item die vogty in dem Wile, gehört alle gericht gen Griffense untz an den tod. 10

Die vogty ze Nidern Ustre.

[15.5] Item die vogty ze Kilchustre, gehört alle gericht halb untz an den tod gen Griffense.

[15.6] Item die vogty ze Obern Ustre über se, gehört alle gericht untz an den tod gen Griffense. 15

[15.7] Item die vogty ze Rubenhusen, gehört alle gericht untz an den tod gen Griffense.²⁰

[15.8] Item die vogty ze Auslikon, gehört alle gericht untz an den tod gen Griffense, gilt jerlich ein ſ ſ.²¹

[15.9] Item die vogty ze Irgenhusen, gehört alle gericht untz an den tod gen Griffense. 20

Die vogty ze Schalken.

Die vogty ze Hutzikon. / [S. 20]

[15.10] Item die vogty ze Fröidenwil, da gehört allu gericht untz an den tod hie disent dem bach und enent dem bach das gericht halb gen Griffense an die veste. 25

[16] Item das meyerampt ze Bertschikon gilt jerlich iij ſ ſ für ij schwin ze vogt recht gen Griffense,²² und sol ein vogt ze Griffense richten enent dem bach uff dem meyer hof ab allen den^r, die güt hand, und stât dis gult uff diß nachbenemten güttern. 30

[17] Item der hof ze Tübendorff, den der Tunkel^s buwt, gilt jerlich viij müt kernen.²³

[18.1] Item dz meyer ampt ze Vellanden, gilt jerlich ix müt kernen, ij malter haber, ij ſ ſ für ij schwin, den buwt Hans Walch.²⁴

[18.2] Item die Knappin git jerlich j müt kernen von einem böngarten. 35

[18.3] Item des Zürchers gütli git ij f kernen, x ſ ſ, buwet Jekli Schanolt.²⁵

[18.4] Item der kelnhof ze Vellanden gilt jerlich ij f kernen, j ſ iij ſ iij ſ ze wisung.²⁶

[18.5] Item die wis am bach gilt jerlich iij f kernen.²⁷

- [18.6] Item Rügger Swertzenbach und die witwa gent jerlich vj fl. ʒ von einer hofstatt und von einem böngarten.²⁸
- [18.7] Item die müli ze Vellanden gilt jerlich ij müt kernen.²⁹
- [18.8] Item des Risen böngart gilt jerlich j müt kernen, git der Weber.³⁰
- 5 [18.9] Item die vächer geltent ij f kernen,³¹ git Jekli Schanolt. / [S. 21]
- [19.1] Item des Scherers güt ze Hegnöw, dz man nempt der Herrengüt, gilt vj f kernen, buwt der Hofman.³²
- [19.2] Item Züllis güt von Nenikon gilt ij müt kernen, ij müt roggen, j fl. v für j schwin, lxx eyer.³³
- 10 [19.3] Item des Turnherren güt von Nenikon gilt ij müt kernen, ij müt roggen, ij müt haber, xxx eyer.³⁴
- [19.4] Item des Binders güt von Nenikon gilt iij müt kernen, j malter habern.³⁵
- [19.5] Item die widem ze Winikon gilt ij müt kernen, buwt Hans Symon.³⁶
- [19.6] Item der banschatz ze Winikon gilt x fl. ʒ.³⁷
- 15 [20.1] Item die hof ze Nidern Ustre und ander güter, die dar in gehörent, geltent jerlich xviiiij müt kernen, vj malter habern, iij müt vasmûs und viij fl. v für j schwin und xij fûss.³⁸
- [20.2] Des git der Meyer von Züllis güt vj müt kernen, j malter habern und von sinem teil des meyerhofs iij müt kernen, v müt habern, j müt vasmûs.
- 20 [20.3] Item so git der Groß iij müt kernen, v müt habern, ij f vasmûs und von des Widmers hof vj müt kernen, iij malter habern, vj f vasmûs.
- [20.4] Item der Groß hof, den der Groß von Wärikon buwt, iij swin und git für je dz schwin xv fl. und für iij fûss, die er ouch git, für je den fûss iij fl. ix ʒ.
- Summa iij fl. vj fl. ij ʒ / [S. 22]
- 25 [20.5] Item des Wüsten hof, den Űli Groß von Nidern Ustra buwt, und von eim vierdenteil des meyer hofs git er ouch iij schwin und iij fûss, ouch für je dz schwin xv fl. und für je den fûs iij fl. ix ʒ.
- Summa iij fl. vj fl. vij ʒ
- [20.6] Item der Groß git vom meyerhof ij schwin, für je ein schwin xv fl. und für vj fûss j fl. iij schilling.
- 30 Summa iij fl. iij fl.
- [21.1] Item die ziegel müli ze Nidern Ustrâ gilt jerlich iij müt kernen, die hat der Stadman.³⁹
- [21.2] Item des Mu^utters hof gilt jerlich iij malter habern und iij fl. ʒ für ij schwin, den buwent die Eberharten.⁴⁰
- 35 [21.3] Item ein gütli ze Kilch Ustrê, gilt j müt roggen, buwt Heini Oltisser^v.⁴¹
- [21.4] Item des Wernhers güt ze Kilch Ustrê gilt j müt roggen, hat min herr von Bönstetten.⁴²
- [21.5] Item j gütli, lit ze Irgenhusen, gilt j müt kernen, vj müt habern, iij fl. iij fl. ʒ für ij schwin und lx eyer, buwt der Einwiler.⁴³
- 40

[21.6] Item des Heiden schüpposs ze Irgenhusen gilt ein ʒ v ʒ xvij ʒ, jf kernen.⁴⁴

[21.7] Item des Scherers güt ze Griffense, dz Hans Schanolt hat, gilt ij müt kernen.⁴⁵

[21.8] Item die Stigel Wis hinder dem böngarten gilt j malter haber. / [S. 23] 5

[21.9] Item des Scherers hofstatt ze Griffense, die Hans Schanolt hat, gilt j f kernen.

[21.10] Item die mûli ze Griffense gilt jerlich xiiij müt kernen.⁴⁶

[21.11] Item die mûli ze Volkenwil gilt jerlich iij müt kernen.⁴⁷

[21.12] Item der wingart ze Griffense gilt jerlich iij müt kernen, den buwent die Kütlin^w. 10

[21.13] Item des Scherers acker ze Griffense gilt jerlich vij f kernen, den hat Hans Wachter.

[21.14] Item ein gütli, heist Oberholtz, gilt jerlich ij f kernen, dz hat der Wiser^x.⁴⁸ 15

[21.15] Item des Willings hofstatt gilt jerlich ij f kernen.⁴⁹

[21.16] Item des Tentzlers hofstatt gilt jerlich j f kernen.

[21.17] Item der gart uff der Wilden wyer gilt jerlich j f kernen.

[21.18] Item der hof ze Rûmlikon ist verlihen jerlich umb iiij müt kernen, j malter habern und j ʒ ʒ und hat inn Cûni von Rumlikon.⁵⁰ / [S. 24] 20

[22] Item die vischer gebent jerlich von dem se ze Griffense xx ʒ ʒ.

[23] Item die usschidling, die gebent jerlich viij ʒ ʒ ze stûr.⁵¹

[24] Item dz dorff ze Hutzikon und die eigenen lût, die dar zû gehôrent, gent jerlich x ʒ viij ʒ ʒ.⁵²

[25.1] Item es vallet jerlich ij fûder hõws ze Hegnõw.⁵³ 25

[25.2] Item es vallet jerlich j fûder hõws ze Nenikon.⁵⁴

[26.1] Item die vischer von Mure gent jerlich ccc albellan.⁵⁵

[26.2] Item von den zûgen an dem Swartzen Ror git man jerlich ccc albellan, die hand jetzt die vischer von Griffense.⁵⁶

[27] Item so ist man mit den vischern ze Griffense ûberkomen, das je das garn minen herren geben sol in ir wyer jerlich lxxx visch, der sond xx groß sin und lx klein, da sol man inen hinwider geben je dem garn ij müt kernen und dann den berreren und den netzeren in der selben^y, als sich dann einem netzer und berrer angezüht.⁵⁷ 30

[28] Item git jekliche husrõiche jerlich ein hûn etc.⁵⁸ 35

Aufzeichnung: StAZH F II a 209, S. 7-24; Papier, 22.5 × 30.0 cm.

^a Streichung: Wid.

^b Unsichere Lesung.

- c Textvariante in StAZH A 123.11, Nr. 1, S. 14: Herman Waltispergers güt.
d Unsichere Lesung.
e Unsichere Lesung.
f Unsichere Lesung.
5 g Unsichere Lesung.
h Textvariante in StAZH A 123.11, Nr. 1, S. 7: Jemer.
i Hinzufügung am rechten Rand mit Einfügungszeichen.
j Hinzufügung unterhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.
k Korrektur überschrieben, ersetzt: die.
10 l Unsichere Lesung.
m Sinngemäss ergänzt.
n Unsichere Lesung.
o Unsichere Lesung.
p Sinngemäss ergänzt.
15 q Unsichere Lesung.
r Unsichere Lesung.
s Unsichere Lesung.
t Streichung: schwin.
u Korrektur überschrieben, ersetzt: a.
20 v Unsichere Lesung.
w Unsichere Lesung.
x Unsichere Lesung.
y Unsichere Lesung.
- 1 Diese Angabe stimmt überein mit der Offnung von Nossikon aus dem Jahr 1431 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 23). Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 41 Mütt Kernen, 18 Pfund, 4 Schilling und 9 Pfennig (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
25 2 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 6 Viertel Kernen und 8 Schilling (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
3 Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
30 4 Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
5 Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
6 Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
7 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt zwar die Vogtei Werrikon, führt aber keine Abgaben auf (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
35 8 Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
9 Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
10 Das Urbar von 1450 nennt an dieser Stelle des Guldinsfloß gütter (StAZH A 123.11, Nr. 1, S. 22).
11 Die Verkaufsurkunde von 1369 gibt die Einkünfte der Vogtei Oberuster nur pauschal mit 6,5 Mütt Kernen und 30 Schilling an, nennt zusätzlich aber auch noch ein junges Schwein (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
40 12 Hier muss wohl der zu diesem Zeitpunkt bereits verstorbene Junker Ulrich VI. von Bonstetten gemeint sein, dessen Familie im Besitz der Burg und Gerichtsherrschaft Uster war (Baumeler 2010, S. 74-76, 95-99, 376).
13 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt zusätzlich noch 6 Schilling (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
45 14 Das Urbar von 1450 präzisiert, dass diese drei Huben in Ebmatigen liegen (StAZH A 123.11, Nr. 1, S. 28).
15 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
16 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
17 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt zusätzlich noch 9 Schilling (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
50 18 Gemeint ist die dem heiligen Martin gewidmete Pfarrkirche von Maur, vgl. Nüscher 1864-1873, S. 288-289.

- 19 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 20 Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 21 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 22 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 23 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt zusätzlich noch 10.5 Viertel Hafer, ein Schwein und 100 Eier (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). 5
- 24 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 11 Mütt Kernen, 2 Malter Hafer, zwei Schweine und 100 Eier (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 25 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 2 Viertel Kernen, ein Schwein und 100 Eier (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). 10
- 26 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 27 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 1 Mütt Kernen (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 28 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 29 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 30 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). 15
- 31 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 32 Vielleicht identisch mit Schreyers güt ze Hegnöw in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 33 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 34 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). 20
- 35 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 5 Mütt Kernen und 2 Malter Hafer (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 36 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt zusätzlich noch ein Schwein (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 37 Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 38 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 20 Mütt Kernen, 6 Malter Hafer, 1 Mütt Roggen, 7 Mütt Fasmus und zehn Schweine (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). 25
- 39 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 6 Mütt Kernen sowie zusätzlich noch ein Schwein (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 40 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 5 Malter Hafer, 6 Viertel Fasmus und zwei Schweine (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). 30
- 41 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 42 Gemeint sein muss Ritter Johann VIII. von Bonstetten, der nach 1400 alleiniger Erbe der Bonstetter Besitzungen im Raum Uster war (Baumeler 2010, S. 112-115, 131, 376).
- 43 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 1 Mütt Kernen, 6 Mütt Hafer, 4 Schilling, zwei Schweine und 60 Eier (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). 35
- 44 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 1 Viertel Kernen, 18 Pfennig und ein Schwein (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 45 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt zusätzlich noch 1 Malter Hafer (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 46 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 15 Mütt Kernen (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 47 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt zusätzlich noch 60 Eier (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). 40
- 48 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 49 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 50 Die Verkaufsurkunde von 1369 nennt stattdessen 10 Mütt Kernen, 2 Malter Hafer und drei Schweine (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 51 Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). 45
- 52 Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- 53 Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). Vermutlich handelt es sich um eine Abgabe zuhänden des Vogts, worüber normalerweise keine Rechnung abgelegt wurde (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 69).

- ⁵⁴ Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4). Vermutlich handelt es sich um eine Abgabe zuhanden des Vogts, worüber normalerweise keine Rechnung abgelegt wurde (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 69).
- ⁵⁵ Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- ⁵⁶ Diese Angabe stimmt überein mit der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).
- ⁵⁷ Diese Bestimmung entspricht inhaltlich dem Artikel 2 der Fischereinung von 1428 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 17).
- ⁵⁸ Diese Angabe fehlt in der Verkaufsurkunde von 1369 (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 4).